

Verlauf der Arbeit im Schwerpunkt Unterrichtsplanung:

Ausgangslage

- § Jeder Kollege plant für sich, vor allem Frontalunterricht in allen Klassen, auch in den Klassen mit Förderschülern
- § Stationsarbeit eher selten und bis zu 4 x im Schuljahr in einzelnen Fächern (Ge, Geo, Ma, SK)

Verlauf

- § Einige Kollegen planten gemeinsam Projekte
- § die Zusammenarbeit mit den Förderpädagogen funktionierte von Anfang an
- § Absprachen im Team auch per Telefon am Abend möglich
- § Enttäuschung und Beschwerden der Fachlehrer über mangelnde Unterstützung durch eine SPF
- § Vermeidung von „Flüsterpädagogik“ angestrebt, da als störend wirkend, deshalb:
- § Anzahl der Partnerarbeit im Unterricht erhöhte sich, Unterstützung durch Förderpädagogen, vor allem in Deutsch und Mathematik in den GU-Klassen (5. und 7. Kl.)
- § Sitzordnung im Klassenraum geändert, zwei Gruppentische für Förderung
- § Voraussetzung für Änderung der Unterrichtsplanung ist die schulinterne Fobi zum Thema Wochenplan, weitere kooperative Methoden sind bekannt
- § Powerpoint zum Schulversuch wiederholt, Matrix nochmal vorgestellt, Beispiele von anderen RS ausgegeben
- § Aufforderung der Kollegen, selbst Matrizen zu erstellen, damit zu arbeiten
- § Anfertigung einiger Matrizen für Mathematik, Deutsch und Geschichte
- § Arbeit mit Wochenplan wird in den GU-Klassen (inzwischen 4 von 8 Klassen) selbstverständlich
- § Austausch, Absprachen mit Förderpädagogen funktioniert
- § Klassenkonferenzen 2x im Schuljahr auch mit Förderlehrern, Überprüfung und ggf. Änderungen der Einstufung zielgleich, zieldifferent und Förderpläne
- § Fächerübergreifender Unterricht wird in der Vorbereitungswoche gemeinsam geplant, ist in der Zielvereinbarung EVA-Schule konkret ausgewiesen
- § Teams zum fächerübergreifenden Arbeiten sind gebildet, Ausgangsfach ist Geschichte
- § Verwendung der Vorgaben / Tabellen vom Schulversuch
- § Teamsitzungen zur Vorbereitung des Bewertungsmaßstabes, der Kriterien für die Präsentation und Organisation
- § Präsentation der Projekte für Mitschüler der jüngeren Klassen und am Tag der offenen Tür oder an Elternabenden
- § GU-Schüler sind immer integriert
- § Tabelle der fächerübergreifenden Projekte:

Klassenstufe	Thema	Fächergruppe	Zeitraum
* Kl. 5	Ägypten	Ge, Geo, D, Ku, Ma	Januar/Februar
* Kl. 5	Griechenland	Ge, Sport, Geo, Eth, D, Ku, Ma	März
* Kl. 6	Römisches Reich	Ge, Sport, Geo, Eth, D, Ku, Ma	Apri l/ Mai

Klassenstufe	Thema	Fächergruppe	Zeitraum
* Kl. 7	Mittelalter	Ge, Geo, D, Ku, Ma, NT, Ch, Mu	Februar
* Kl. 8	Hochkulturen	NT, Ge, Geo, D, Ku,	April
* Kl.7/8	Glas	Ch, Ph, NT, Ku, Ma, Ge, D	Okt./Nov.

Wie wird der Unterricht heute geplant?

Planung des Unterrichtes in GU-Klassen in der Regel durch Fachlehrer in ZA mit den Förderpädagogen, unterschiedliche Zusammenarbeit in Abhängigkeit von der jeweiligen Person, der personellen Fähigkeit mitzudenken und selbstständig zu arbeiten

Langfristige Absprachen über Inhalte der Wochenpläne oder der Stoffverteilung
Besprechungen in den Pausen, Freistunden und monatlichen Teamsitzungen mit FL und Fö-P.

Gemeinsame Planung von Unterrichtseinheiten mit Fachlehrern

Bsp.: Ch / D/ Ku/ Geo Themen: Ägypten, Eiszeit

Ch / D Thema: Öl

Ge / D/ Ch/ Kunst/ Ph/ Musik: Thema Mittelalter

Differenzierte Aufgabenstellungen am gleichen Lerngegenstand werden durch FL erstellt, Einbeziehung der Erfahrungswelt der Förderschüler

Unterricht plant jeder Kollege selbst, aber fächerübergreifende Aspekte oder Projekte werden abgesprochen

Individuelle Förderung ist im Kollegium selbstverständlich geworden, alle Stammlehrer sind betroffen, involviert, praktizieren es

Einige abgeordnete Lehrer tun sich schwerer mit der Unterrichtung im GU, diese werden von Fachlehrern angeleitet, diskutieren aber oft ablehnend.

Erschwerend sind zur Zeit die zahlreichen Abordnungen von anderen Schulen (7), das Fehlen der langzeiterkrankten Lehrer seit März 2014

Die RS benötigt dringend eine stabile, konstante Stammlehrerschaft

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der GU -Schüler ist unterschiedlich, zwei von 9 Familien überlassen der Schule die Erziehung und Bildung, sorgen nicht für Anfertigung der HA und Vollständigkeit der Arbeitsmittel, nur SPF kümmert sich.

Die anderen Familien in Klassenstufen 8 bis 10 sind sehr an einem guten Schulabschluss ihrer Kinder interessiert.

Zwei Schüler haben die Chance auf die Erreichung des Hauptschulabschlusses.

Ein Junge besucht die z10 in der Klassenstufe 10, wird in allen Fächern nach Anforderung HSA unterrichtet, er möchte den Quali HSA probieren, sein Gutachten wurde am Ende der Kl. 9 aufgehoben

Der zweite Junge besucht die Klasse 9, er möchte den HSA erreichen, sein Sonderpädagogisches Gutachten Lernen wurde in Gutachten Sprache umgeändert.

Diese beiden Schüler sind ein tolles Beispiel dafür, dass der GU funktioniert.

In der Klasse 8 ist ein dritter Schüler durchaus in der Lage, den HSA zu erreichen

Ziele

- ✚ Inhalte der Zielvereinbarung weiter umsetzen, am Ziel 1 weiterarbeiten s. Pkt.1
- ✚ Optimale Förderung aller Schüler anstreben
- ✚ Regelmäßige gemeinsame Planung von fächerübergreifenden Unterricht in der Vorbereitungswoche
- ✚ Information und Einbeziehung der Abordnungen in den GU
- ✚ Einhalten von Absprachen
- ✚ Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit absichern durch Kontrollen, Evaluation und Feedbackkultur
- ✚ Gedankenaustausch zur Umsetzung der offenen Arbeitsformen
- ✚ Weitere Fortbildungen zu differenzierten Aufgabenstellungen